



„Eure Unterstützung bedeutet uns viel“

Rita Panicker ist Gründerin und Leiterin der Butterflies. Im Interview spricht sie über die Situation der Straßenkinder Delhis und das Recht auf Spielen.

Wie hat sich die Situation in Delhi in den vergangenen Jahren verändert?

Die Zahl der Straßenkinder ist gestiegen. Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung zunehmend intolerant. Die Politiker sähen am liebsten gar keine Kinder auf der Straße.

Es gibt in Indien viele Organisationen, die sich an Straßenkinder richten. Was ist das Besondere an Butterflies?

Wir gehen zu den Kindern und hören ihnen zu. Die Kinder sollen unsere Projekte mitgestalten, mitentscheiden. So werden sie zu ihnen. Wir setzen darauf, dass sie voneinander lernen. Wenn ein Erwachsener sagt, Klebstoffschnüffeln sei schlecht, passiert nichts. Aber wenn ein Freund dasselbe sagt, kommt es an. Und wir setzen uns umfassend für die Rechte der Kinder ein. Zum Beispiel für das Recht auf Spielen.

„Das Recht auf Spielen“ – klingt interessant. Wie arbeitet Butterflies daran?

Es gibt viele Parks in Delhi mit Blumen, Bäumen, Bänken – aber ohne Möglichkeit zum Fußballspielen. Zwar gibt es Spielplätze für kleine Kinder, aber keinen Platz für Jugendliche. Sie sind oftmals auch nicht gewollt. Um darauf aufmerksam zu machen, haben Kinder von Butterflies eine Studie erstellt und sie Ende vergangenen Jahres dem Bürgermeister überreicht, der sie sehr ernst genommen hat. Hoffentlich ändert sich nun etwas!

Wir drücken die Daumen!

Das ist gut (lacht). Überhaupt, die Unterstützung durch die 2-Euro-Aktion bedeutet uns viel. Genauso wichtig wie die finanzielle Unterstützung ist es, dass junge Menschen in Deutschland an Kinder und Jugendlichen denken, die in anderen Teilen der Welt ums Überleben kämpfen. Durch das Bewusstsein helfen sie ihnen, ihr Leben zum Besseren zu ändern. Das ist fantastisch.

Das Interview führte Petra Kilian